

# Gut informiert ins Wochenende



Nr. 8 25.06.2004

Die Freitagsausgabe des Forums für  
den Erhalt des Schlossparks  
[www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de)

**Retten Sie die Innenstadt – Retten Sie den Schlosspark – Retten Sie Braunschweig**

## Verwaltung stöhnt über Qualität der Bedenken

Wie die Braunschweiger Zeitung am 18.06. berichtete, wird auf den Fluren im Rathaus "angesichts der Qualität der Bedenken gestöhnt", die Braunschweiger BürgerInnen zum Bebauungsplan äußerten.

### **Der B-Plan ist aus ökologischen, ökonomischen und städtebaulichen Gründen abzulehnen**

Aus den Bedenken geht eindeutig hervor, dass von der geplanten Schlossparkbebauung aus vielen plausiblen Gründen (ökologische, ökonomische und städtebauliche) unbedingt Abstand genommen werden muss.

Zur Vorbereitung des Ratsbeschlusses am 5. Juli über den B-Plan nimmt die Verwaltung zu jeder Eingabe Stellung und versieht sie mit einer Beschlussempfehlung für die Ratsmitglieder. Dies soll den Ratsmitgliedern die Abwägung zwischen den Vor- und Nachteilen des geplanten Kaufhauses erleichtern. Dies ist – insbesondere wegen des Zeitdrucks – eine schwierige Aufgabe bei der Masse und dem Umfang der Eingaben (allein der Diplom-Ingenieur Roland Sellien hat sich auf mehr als 70 Seiten nur mit dem Verkehr beschäftigt. Sie finden die Dokumente auf unserer Website).

Was die Verwaltung allerdings "stöhnen" lässt, ist die **"Qualität"** der Eingaben". Eigentlich sollte sich die Verwaltung glücklich schätzen darüber, mit welchem Sachverstand sich Braunschweiger BürgerInnen äußern. Einige der Eingaben hätten sich Gutachter fürstlich bezahlen lassen.

### **Verwaltung stöhnt, weil sie dies widerlegen soll**

Anscheinend ist die Verwaltung jedoch nicht willens, diesen Sachverstand zu nutzen. Die Verwaltung "stöhnt", weil sie Ihre Aufgabe nicht darin sieht, die Bedenken unvoreingenommen (wie für ein rechtlich einwandfreies Verfahren notwendig) zu prüfen. Die Verwaltung "stöhnt", weil sie mit der Aufgabe betraut ist, diese Bedenken zu entkräften. Und was ihr dazu in die Hand gegeben wurde ist nicht viel. [siehe Rückseite]

Schon dem GfK/Prisma-Gutachten zur Verträglichkeit mit dem innerstädtischen Handel liegt eine so fehlerhafte Prognose zugrunde, dass – so der Rechtsanwalt Große Hündfeld – dies nach der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung die Nichtigkeit des Bebauungsplanes zur Folge hat.

**Wenn Sie an Fakten zur geplanten Schlossparkbebauung interessiert sind**, gibt es zwei Informationsquellen: Die Internet-Adresse [www.schlosspark-braunschweig.de](http://www.schlosspark-braunschweig.de) und die **wöchentlichen Treffen** der Schlossparkfreunde jeden Freitag von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr am Brunnen vor dem Kleinen Haus des Staatstheaters.

Dieses Infoblatt finden Sie auf unserer Website zum Ausdrucken und Weiterverteilen und bei der Buchhandlung Graff.

## Was hat die Verwaltung in der Hand?

In der Begründung zum Bebauungsplan (Begründung u. Umweltbericht S.15) wird als Fazit festgehalten: „Angesichts der zu erwartenden positiven städtebaulichen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf die strukturelle Entwicklung Braunschweigs sind die vorgebrachten Einwände in ihrer Wertigkeit nicht so gewichtig, sodass sie bei der Abwägung der gegenseitigen Belange zurücktreten müssen.“

Um die Wertigkeit der verschiedenen Belange (wie Ortsbild, Erholung, Umweltschutz, Denkmalpflege, Verkehr, Wirtschaft, etc.) gegeneinander zu gewichten, werden verschiedene Gutachten und Prognosen herangezogen:

### **Gutachten zur Verträglichkeit mit dem innerstädtischen Handel GfK Prisma**

#### **Defizite (u.a.):**

- Anbindung des ECE-Kaufhauses an die Innenstadt wird nicht untersucht.
  - Bevölkerungsrückgang wird nicht korrekt berücksichtigt
  - Zusammenhang mit Galeria/Kaufhof wird nicht berücksichtigt
- Stellungnahme von Junker+Kruse, Stadtplanung finden Sie auf unserer Website

### **Verkehrsgutachten Prof. Wermuth**

#### **Defizite (u.a.):**

- Die RegioStadtbahn wird als gebaut vorausgesetzt.
  - Die Besucher der kulturellen Einrichtungen bleiben unberücksichtigt
  - Parksuchverkehre bleiben unberücksichtigt.
  - Probleme beim ruhenden Verkehr (Parkplätze) werden nicht berücksichtigt
- Stellungnahme von Dipl.-Ing. Roland Sellien finden Sie auf unserer Website

### **Umweltgutachten GEO NET**

#### **Defizite (u.a.):**

- Keine Worst-Case-Analyse.
- Auswirkungen auf die Gesundheit der Anwohner blieben unberücksichtigt
- EU-Richtlinie für Feinstäube bleibt unberücksichtigt

Was bleibt: Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind hochgradig ungewiss. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind zumindest bedenklich (Bund der Steuerzahler ist eingeschaltet). Auch städtebaulich kann der „Doppelalbtraum“ einer „Schlossrekonstruktions-Shopping-Mall“ (Die Zeit) nur negativ gewertet werden.

## Die Stadt als Treibhaus

Auszug aus Pressemitteilung des Umweltbundesamtes vom 15.06.04

Wo der Mensch baut, ist der Boden versiegelt. Das Regenwasser verschwindet rasch in der Kanalisation, statt zu verdunsten oder im Boden gespeichert zu werden. Besonders an heißen Tagen fühlen wir diesen Mangel an Luftfeuchtigkeit deutlich. Und in Städten sind die Nächte wärmer als draußen im Grünen, weil die massigen Gebäude und der Asphalt sich tagsüber aufheizen und die gespeicherte Wärme abgeben.

Je wärmer es ist, desto mehr Energie verbrauchen wir wiederum für Kühlung. Viele neue Gebäude sind ohne Luftkühlung sogar kaum noch benutzbar. Dabei produzieren die Kühlaggregate aber nicht nur kalte Luft, sondern auch Wärme, die sie an ihre Umgebung abgeben. In großen Städten wird diese Abwärme zu einem immer bedeutenderen Faktor.

Besonders ausgeprägt ist der Wärmeinsel-Effekt im Winter und an heißen Sommertagen. Hitze ist aber mehr als nur eine Frage des Wohlbefindens – ausführliche Studien haben gezeigt, dass bei Temperaturen ab etwa 24 °C die Zahl der Todesfälle stark ansteigt. Davon sind Säuglinge, Kranke und alte Menschen besonders betroffen.

Was lässt sich tun, um dieser immer deutlicheren Ausprägung des Stadtklimas zu begegnen? Stadtplaner müssen darauf achten, Grünschnitten zu schützen oder neu zu schaffen, die kühle Luft aus der Umgebung in die City bringen.

## Termine

### **27.06.2004 Bürgerkonferenz**

17:30 Uhr Brunsviga Karlstraße 35  
Öffentliche Diskussion und Planung weiterer Aktivitäten

### **02.07.2004 Öffentliche Sitzung Planungs- und Umweltausschuss**

wahrscheinlich ab 14:00 Uhr im Rathaus, Platz der Deutschen Einheit, Großer Sitzungssaal  
Zeigen Sie Ihr Interesse an dem Bauvorhaben. Kommen Sie zur Sitzung!

### **02.07.2004 Trommeln für den Park**

ab 16:30 Uhr im Schlosspark zusammen mit dem **Freitagstreffen**

### **05.07.2004 Öffentliche Ratssitzung**

wahrscheinlich ab 14:00 Uhr im Rathaus, Platz der Deutschen Einheit, Großer Sitzungssaal  
Zeigen Sie Ihr Interesse an dem Bauvorhaben. Kommen Sie zur Sitzung!